

Der Fall des Monats

Kompressionstherapie bei Ulcus cruris

Der medizinische Begriff Ulcus cruris bezeichnet das Geschwür am Unterschenkel und wird umgangssprachlich „offenes Bein“ genannt. Im aktuellen „Fall des Monats“ erläutert Dr. Michael Wagner, welche Anzeichen es für ein drohendes Ulcus gibt und wie Ulcera behandelt werden:

Ursächlich steht die Minderperfusion des Gewebes im Vordergrund, die durch pathologische Veränderungen des arteriellen Zustroms und/oder des venösen Abstroms (Mikrozirkulation) bedingt ist. Mit diesen Ursachen werden ca. 90 Prozent aller Ulcera cruris diagnostiziert, seltene Erkrankungen sind die Formen der Vaskulitis, verschiedene ulzerierende Hauttumore oder Entzündungen.

Nomenklatur des Ulcus cruris

Ulcus cruris	eine Läsion am Unterschenkel
Ulcera cruris	mehrere Läsionen an einem Unterschenkel
Ulcera crurum	mehrere Läsionen an beiden Unterschenkeln

Im Rahmen der epidemiologischen Bonner Venenstudie (2003) gaben 29 Prozent der Erwachsenen Venenbeschwerden an, 14 Prozent zeigten eine entsprechende Klinik. Weiterhin gaben 2,9 Prozent eine erlittene Phlebothrombose an und 1,1 Prozent hatten anamnesisch bereits ein Ulcus cruris.

Erste Anzeichen für ein drohendes Ulcus können ockerfarbene Hautveränderungen, typischerweise in der Gamaschenzone oberhalb des Knöchels, sein. Alarmierend sind dann nachfolgende ekzemartige und oftmals stark juckende Stellen, die die Patienten zum Kratzen verleiten. Die daraus entstehenden kleinen Hautdefekte heilen nicht mehr von selber ab, sondern werden im Gegenteil immer größer. Die Durchblutungssituation am betroffenen Bein muss umgehend fachärztlich untersucht werden.

Handelt es sich tatsächlich um die häufigste Ursache - eine Störung des venösen Abflusses -, so ist das Bein mit einem Kompressionsverband oder allenfalls einem vorgefertigten Kompressionsstrumpf zu versorgen. Selbstverständlich braucht die chronische Wunde eine dem jeweiligen Befund angepasste korrekte Wundbehandlung. Dabei spielt die Einschätzung des erfahrenen Wundtherapeuten in Bezug auf Wundstadium, Qualität des Wundbettes, Grad des Nässens sowie Zahl vorhandener Bakterien die entscheidende Rolle bei der Wahl der Behandlung und des Verbandmaterials. In jedem Falle braucht die Behandlung des ulcus cruris venosum viel Geduld und intensive Arbeit.



Dr. Michael Wagner



aktives venöses Ulcus
Foto: eurocom

Quelle:

Dr. Michael Wagner
Arzt für Allgemeinmedizin / Phlebologie
Hagelkreuzstraße 37
40721 Hilden

Terminhinweis: Die eurocom e.V. veranstaltet im Rahmen der Practica 2009 in Bad Orb am Freitag, den 30. Oktober 2009 einen Workshop zum Thema „Ulcus Cruris - Moderne Wundversorgung und Behandlungsschemata“. Nähere Informationen erhalten Sie in Kürze.

Wussten Sie schon...

... dass bei der Erstversorgung zwei Paar Kompressionsstrümpfe verordnet werden können?

In § 6 der Richtlinien über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Hilfsmittel-Richtlinien) heißt es, dass eine Mehrfachausstattung mit Hilfsmitteln möglich ist, wenn dies aus medizinischen, hygienischen oder sicherheitstechnischen Gründen notwendig ist.

Medizinische Kompressionsstrümpfe müssen jeden Abend nach dem Tragen gewaschen werden. Dies erfolgt zum einen aus hygienischen Gründen. Zum anderen erhält das regelmäßige Waschen aber auch die volle Funktionsfähigkeit der Strümpfe für den gesamten Tragezeitraum von sechs Monaten. Denn: Je öfter

die Strümpfe gewaschen werden, desto länger bleiben sie elastisch. Der zur Behandlung des Venenleidens notwendige Kompressionsdruck ist so garantiert.

Im Rahmen der Erstversorgung können deshalb zwei Paar Kompressionsstrümpfe verordnet werden. Sollten Sie eine solche Mehrfachausstattung verordnen, dann geben Sie auf dem Rezept als Begründung an, dass dies aus hygienischen Gründen erfolgt.

Hinweis: Zu den aktuellen Hilfsmittelrichtlinien wird die eurocom e.V. in Kürze eine Informationskarte herausgeben, die kostenlos unter info@eurocom-info.de bestellt werden kann.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Rund drei Viertel der Bevölkerung begrüßen die Einführung der **elektronischen Gesundheitskarte (eGK)** und erwarten, dass damit der Kartenmissbrauch zurückgeht und sie später von weiteren Anwendungen, wie der elektronischen Patientenakte, profitieren.
- ✓ Die neuen **Hilfsmittelrichtlinien** räumen dem Arzt mehr Handlungsspielraum bei der Verordnung von Hilfsmitteln ein. Wenn er es für erforderlich hält, kann er im Rahmen seiner Therapiehoheit auch ein spezifisches Einzelprodukt verordnen.
- ✓ Aus Sicht der Deutschen ist die **Qualität der Gesundheitsversorgung** im Laufe der vergangenen Jahre tendenziell schlechter geworden. Zu diesem Ergebnis kommt das „Gesundheitsbarometer 2009“ von Ernst & Young. Basis der Studie war eine repräsentative Umfrage unter 2.000 Verbrauchern in Deutschland.

Industrieticker

Seit 1. März ist das **medi** Arztportal mit komplett überarbeiteten Inhalten und im neuen Design online. In den Rubriken Produktinfo, Versorgungs-ABC, Praxiswissen und Service finden interessierte Ärzte Wissenswertes rund um die Verordnung von und Versorgung mit **medi** Produkten. Darüber hinaus bietet **www.medi.de/arzt** Serviceleistungen wie Kurzzusammenfassungen aktueller Studie, für den Praxisalltag relevante Urteile und gesundheitspolitische Informationen. Auf **www.medi.de/arzt** finden Sie:

- indikationsbezogene Hilfsmittelsuche,
- mit Allergiefanfragen kombinierbare Suchoptionen in der Kompressionstherapie,
- detailliertes Versorgungswissen,
- umfangreiche Therapieinformationen,
- breites Spektrum praxisrelevanter Urteile.

Das Produktsortiment des pflegenden Kompressionsstrumpfes **Memory care concept**

von **Ofa Bamberg** wurde um einige Ausführungen erweitert. Im Serien- und Maßbereich gibt es ab sofort die Kompressionsstrumpfhose (AT). Neben dem Standardleibteil und dem extra weiten Umstandsleibteil wird auch das neue komfortable Slipleibteil mit Strukturoptik (AT/S) angeboten. Optisch ein absoluter Hingucker hebt es sich durch das eingestrickte Muster vom normalen Plus-Minus-Leibteil ab. Durch die geringe Kompression im Leibteil wird, neben einem leichten „Bauch-weg-Effekt“, ein besserer Kompressionsverlauf zwischen Bein und Leibteil garantiert, Einschnürungen sind passé. Außerdem wurde der Halbschenkelstrumpf (AF) als Maßanfertigung in das Sortiment aufgenommen. Der Oberschenkelstrumpf ist ab sofort auch mit Hüftbefestigung erhältlich (AG/T). Weitere Informationen zu **Memory care concept** unter: Tel.: 0951-6047-333, kundenservice@ofa.de, **www.ofa.de**

Termine

→ 27. - 28.03.2009	Frankfurt	23. Internationaler Frankfurter Workshop für Phlebologie www.venenlinik-frankfurt.de
→ 02. - 03.04.2009	Augsburg	Süddeutsche Gefäßtage 2009
→ 22. - 23.05.2009	Klagenfurt	Lymphologica 2009 www.lymphologica.org
→ 31.08 - 04.09.2009	Monaco	XVIth World Meeting of the International Union of Phlebology www.uip2009.eu
→ 28. - 31.10.2009	Bad Orb	34. practica www.practica.de